

Liebe Leser

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Wechselwirkung : Technik Naturwissenschaft Gesellschaft**

Band (Jahr): **4 (1982)**

Heft 15

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

„Wir nennen uns lieber Halb-Kolonien“ Technologie und Politik in Lateinamerika Maximilian Duran	S. 35
Vom Wesen und Unwesen der Computer Wolf Göhring	S. 38
Informationsgesellschaft als Mythos Ulrich Briefs	S. 42
Cadmium Ulrich Kost	S. 44
Wissenschaftspolitik in Frankreich Michel Paty	S. 47
Zu nobel für den Frieden Wolfgang Dzieran	S. 51



Spielregeln – Freie Radios Christoph Busch	S. 54
Legales Freies Radio Freundeskreis Radio Zebra	S. 56
Projekte, Berichte, Tagungen	S. 58
Rezensionen	S. 62
Nachrichten	S. 66
Technoptikum	S. 67

WECHSELWIRKUNG Nr. 16/Februar 1983
Schwerpunkt: EDV und Sabotage

Liebe Leser

Die Frage nach Selbstverständnis und Zielgruppe stand auch auf dem 9. bundesweiten Treffen der WECHSELWIRKUNGS-Mitarbeiter in Bonn wieder im Zentrum der Diskussion. Allerdings mit verschobenem Akzent, denn nach vier Jahren Arbeit können wir wohl nicht mehr so tun, als wenn diese Zeitung der Kristallisationspunkt für das sich entwickelnde politische Bewußtsein von Technikern und Naturwissenschaftlern wäre. Die theoretische Auseinandersetzung ist für den unmittelbaren Arbeitsalltag wahrscheinlich weitgehend folgenlos geblieben. Sie hat allenfalls dazu geführt, daß Techniker ihren Beruf verlassen oder sich gerade außerhalb ihres Berufes in der Ökologie- oder Friedensbewegung, in Bürgerinitiativen oder neuen Parteien engagieren. So müssen wir wohl feststellen, daß Technikkritik eher im Kampf gegen Startbahnbaue, Wiederaufbereitungsanlage oder Giftmüllverklappung ihren Niederschlag findet als in der über die WECHSELWIRKUNG vermittelten Diskussion.

Für unsere weitere Arbeit könnte das zwei Konsequenzen haben: Einmal sollten wir die bisherige Eingrenzung „von Technikern und Naturwissenschaftlern für Techniker und Naturwissenschaftler“ überdenken, denn unsere Leserschaft besteht inzwischen wohl hauptsächlich aus denjenigen, die sich erst im Zusammenhang mit Ökologie- und Friedensbewegung, aber auch Gewerkschaftsarbeit für Technikkritik interessieren, und nicht nur aus dem engeren Kreis der Technik-Macher selbst.

Das könnte bedeuten, daß wir neben der Diskussion auch die Rolle der Wissensvermittlung annehmen (also doch in Richtung „linkes Bild der Wissenschaft“). Wenn man sich die Artikel anguckt, so tun wir das ja auch längst, nur eben häufig in so allgemeiner und – was die politische Bewertung betrifft – schulmeisterlicher Form, daß es nicht zu benutzen ist.

Die zweite Konsequenz wäre, mit den Schwerpunkten durch Information und konkrete Argumentation in aktuelle Konflikte, in denen Fragen der Technikkritik bedeutsam werden, einzugreifen, anstatt der Reihe nach verschiedene naturwissenschaftlich-technische Disziplinen kritisch zu überfliegen. Also statt Schwerpunkten wie Biologie, Mathematik, Informationstechnik usw. Giftmüllverklappung, Kabelfernsehen, AEG-Konkurs oder Rhein-Main-Donau-Kanal.

Nach den nächsten beiden Schwerpunkten, Sabotage und Haushaltstechnik, wollen wir das am Schwerpunkt der Augustnummer verwirklichen. Ursprünglich sollte er zum Thema „Meeresforschung“ gemacht werden und aus den einzelnen Facetten Antarktischforschung, Meeresverschmutzung, Manganknollenabbau, Fischfang usw. bestehen. Darauf wollen wir jetzt zugunsten eines eindeutigen „Schwerpunkts im Schwerpunkt“ verzichten, der den politischen Gebrauchswert der WECHSELWIRKUNG in aktuellen Auseinandersetzungen erhöht. Wir haben den Konflikt um das Wattenmeer gewählt, wobei von den Gefahren durch großangelegte Eindeichungen, von der ökologischen Funktion des Wattenmeeres und auch von der Ölverschmutzung die Rede sein soll.

Interessierte an den nächsten Schwerpunktthemen sind wie immer herzlich eingeladen, sich mit uns in Verbindung zu setzen.